



MISR BANK - EUROPE

بنك مصر أوروبا

GESCHÄFTSBERICHT

31.12.2016

MISR BANK – EUROPE GMBH

25 YEARS
ANNIVERSARY
1992-2017

MISR BANK - EUROPE GMBH

Neue Mainzer Strasse 82 Fon: +49 (0) 69-29974-0 info@misr.de
D-60311 Frankfurt am Main Fax: +49 (0) 69-29974-414 www.misr.de

GESCHÄFTSBERICHT 2016



INHALTSVERZEICHNIS

I. Lagebericht der Geschäftsführung	2
II. Jahresbilanz	8
III. Gewinn- und Verlustrechnung	10
IV. Anhang und Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung.....	12
V. Bestätigungsvermerk.....	24
VI. Feststellung des Jahresabschlusses und Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung.....	25

GESCHÄFTSBERICHT 2016



I. Lagebericht der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016

1. Allgemeines

Das Geschäftsjahr 2016 war in gewisser Weise ein Déjà-Vu des Geschäftsjahres 2015.

Das positive operative Ergebnis übertraf die Planung, wurde aber durch das aufgrund der Risikovorsorge für einzelne Forderungen negative Bewertungsergebnis überkompensiert, sodass letztendlich wieder ein Jahresverlust ausgewiesen wird. Aufgrund der abermals aufgestockten Risikovorsorge gehen wir nunmehr davon aus, dass das Kreditportfolio vollständig bereinigt ist und in den kommenden Jahren der vorgetragene Bilanzverlust wieder abgebaut werden kann. Näheres wird im Teil Risiko- und Chancenbericht wie auch im Offenlegungsbericht ausgeführt.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Ägypten steht nach wie vor großen Herausforderungen gegenüber, hat aber in 2016 erhebliche Fortschritte gemacht, die sich auch in den Einschätzungen des Kreditprofils niederschlagen. Anfang November 2016 wurde der Pfundkurs freigegeben, was zu einem erheblichem Wertverlust gegenüber anderen Währungen führte, der zwischenzeitlich nur zu einem Teil aufgeholt werden konnte. Die erwartete wirtschaftliche Erholung ist dringend nötig, die ersten Anzeichen sind erfreulicherweise aber positiv. Insbesondere der Bankensektor hat sich als erstaunlich krisenresistent erwiesen.

Die andauernde Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank belastet weiterhin die Einkommensseite der Bank. Dies umso mehr als die Vorhaltung einer hohen Liquiditätsreserve ein Grundpfeiler der Risikostrategie ist. Hinzu kommt eine Regulierung, deren Auswirkungen auf ein Institut mit der Größe und Komplexität unseres Hauses schwerwiegend sind und, in Bezug auf die Politik der EZB, zum Teil widersprüchlich ist. Kosten und Belastungen der Mitarbeiter durch das regulatorische Umfeld sind als hoch anzusetzen. Das gleiche gilt für die Auswirkungen auf das Geschäftsmodell.

Das Volumen des auf der Basis von Akkreditiven über uns abgewickelten Handels und die Provisionserträge aus diesem Geschäft zeigten einen erwarteten Rückgang, der aber angesichts von großvolumigen Einzelgeschäften im Vorjahr zu relativieren ist.

Im Geldhandel mit ägyptischen Banken traten diese überwiegend als Kreditnehmer auf. Der Wertpapierbestand hat sich wie in der Vorjahresperiode verringert. Das Geschäft mit mittelständischen Firmenkunden wurde gemäß der strategischen Ausrichtung der Bank weiterentwickelt.

Die Geschäftsleitung schlägt vor, den Bilanzverlust von T€ 6.196,7 auf neue Rechnung vorzutragen.

GESCHÄFTSBERICHT 2016



2. Vermögen

Die Forderungen an Kreditinstitute sanken um 26,6 % von € 282,0 Mio. auf € 207,0 Mio., was im Wesentlichen auf den Rückgang der Verbindlichkeiten gegen Kunden zurückzuführen ist.

Die Forderungen an Kunden stiegen um 14,7 % von € 96,0 Mio. auf € 110,1 Mio.

Der Bestand an Wertpapieren beträgt € 23,9 Mio. gegenüber € 29,5 Mio. im Vorjahr. Gehalten werden von europäischen Großunternehmen und Kreditinstituten emittierte Anleihen sowie im Rahmen der HQLA (High Quality Liquid Assets) Schuldverschreibungen europäischer Länder und supranationaler Institutionen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen von € 5,3 Mio. auf € 17,8 Mio., die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden dagegen sanken um € 75,2 Mio. auf € 317,7 Mio. (Vorjahr € 392,9 Mio.).

3. Liquidität

Die Zahlungsbereitschaft und Zahlungsfähigkeit der Bank war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit gesichert. Die Bank refinanziert sich fast ausschließlich in Ägypten. Anlagen erfolgen weitestgehend fristenkongruent und währungskongruent. Dies sowie ausreichend vorhandene nicht ausgenutzte Refinanzierungsfazilitäten sollen die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sichern.

Es ist der Bank gelungen, die Fälligkeitsstruktur der Passivseite zu verlängern. Dies erhöht den Zinsaufwand, eröffnet aber auch die Möglichkeit, weitere Ertragspotentiale zu erschließen.

4. Aufwand und Ertrag

Das Zinsergebnis bewegte sich mit T€ 3.374,8 knapp über dem Vorjahresergebnis in Höhe von T€ 3.358,8. Das Provisionsergebnis lag mit T€ 1.399,2 deutlich unter den T€ 1.589,1 des durch hochvolumige Einzelgeschäfte geprägten Vorjahres, aber im Rahmen des Budgets. Das Nettoergebnis aus Devisengeschäften betrug T€ 78,6 nach T€ 1.544,5 im Vorjahr. Die Bank tätigt diese Geschäfte ausschließlich im Kundenauftrag. Das üblicherweise erzielte Nettoergebnis aus Devisengeschäften liegt deutlich unter der im Geschäftsjahr 2015 aufgrund von Sonderfaktoren erreichten Höhe.

Die Personalkosten stiegen von T€ 2.121,8 auf T€ 2.173,3, die Sachkosten sanken wie geplant von T€ 2.309,4 auf T€ 2.087,6.

Der Jahresverlust wird nach Risikovorsorge mit T€ 3.410,6 in vergleichbarer Höhe wie der Vorjahresverlust in Höhe von T€ 3.517,3 ausgewiesen. Der Bilanzverlust beträgt T€ 6.196,7.

GESCHÄFTSBERICHT 2016



Angesichts der weiter anhaltenden Herausforderungen prognostizieren wir auf mittlere Sicht nachhaltig auf operativer Ebene eine insgesamt stabile Ertragslage, d.h. voraussichtlich niedrige positive Ergebnisse. Wir erwarten darüber hinaus bereits in 2017 eine weitgehende Wiederaufholung des Bilanzverlustes. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Teil Chancen und Risiken sowie den Offenlegungsbericht.

5. Bilanzstruktur

Der Anteil des Kapitals an der Bilanzsumme beträgt 6,9 %, der Bankeneinlagen 4,9 % und der Kundeneinlagen 87,5 %. Die Solvabilitätskennziffer lag per Stichtag bei 11,26 %. Weitere Angaben können dem Offenlegungsbericht entnommen werden.

6. Risiken und Chancen

Wir verweisen ausdrücklich auf den Offenlegungsbericht der Bank, der auf der Website veröffentlicht wird.

Die Misr Bank-Europe GmbH geht kontrolliert Risiken unter Verwendung eines Risikostragfähigkeitskonzeptes sowie einer ertragsorientierten Banksteuerung ein. Dabei ist die Unterlegung von Risiken mit Risikodeckungsmassen und somit die Sicherstellung einer ausreichenden Risikodeckungskapazität sowie die Belegung von Risiken mit Kapitalkosten ein wesentlicher Bestandteil der Steuerung. Die bewusste Übernahme, aktive Steuerung und gezielte Transformation von Risiken sind Kernfunktionen der Bank. Sie dienen der Ertragserzielung und zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit. Ein umfassendes und vorausschauendes Management der Risiken bestimmt wesentlich den Erfolg der Bank. Die Überarbeitung des Risikomanagementsystems ist im Zuge der andauernden Weiterentwicklung des Aufsichtswesens und der damit einhergehenden Steigerung der Anforderungen zu einer Daueraufgabe geworden. Die Bank ist überzeugt, durch die konservative Risikoausrichtung für die bestehenden Herausforderungen gut gerüstet zu sein. Hierzu gehört insbesondere eine restriktive Allokation des Risikokapitals im Rahmen der jährlichen Aktualisierung der Risikostrategie.

Die Risikostrategie leitet sich aus der Geschäftsstrategie ab und definiert die Parametrisierung und Limitierung der im Rahmen der Risikoinventur identifizierten Risiken der Bank. Das in der Bank implementierte Risikosteuerungs- und -controllingsystem dient einer angemessenen Identifizierung, Beurteilung, Steuerung, Überwachung und Kommunikation der wesentlichen Risiken. In der Misr Bank-Europe GmbH sind aufgrund der Risikoidentifikation und -bewertung sowie der Bilanzstruktur die Adressenausfall-, Liquiditäts- und operationellen Risiken als wesentlich eingestuft. Diese Risikoarten werden somit intensiver überwacht als die weniger ausgeprägten Risikoarten Marktpreis- und Konzentrationsrisiko.

GESCHÄFTSBERICHT 2016



Grundlage eines wirksamen Risikomanagements ist eine umfassende Kenntnis der Risiken, indem entsprechende Informationen zwecks rechtzeitiger Reaktion zeitnah, vollständig und verlässlich ermittelt und dokumentiert werden. Hierzu sowie zur Überwachung der Einhaltung der Risikolimitierungen und der Übereinstimmung der getätigten Geschäfte mit der Strategie dient die turnusmäßige und bei Bedarf auch ad-hoc Risikoberichterstattung seitens der Risiko-Controlling-Funktion an die Geschäftsführung, die aufgrund der Institutsgröße sowie der gegebenen Strukturen ohnehin eng eingebunden ist in die Abläufe in der Bank.

Die Risiken aus der allgemeinen Geschäftsentwicklung, und vor allem das in unserer Geschäftsstruktur immanente Länderrisiko Ägypten, werden eng beobachtet. Aufgrund der bereits geschilderten Entwicklung in Ägypten sehen wir - trotz einer grundsätzlich positiven Einschätzung der mittel- und langfristigen Perspektiven - zwar wie im Vorjahr kurzfristig nach wie vor erhöhte Risiken, die sich aber reduziert haben. Diesen begegnet die Bank durch die oben erwähnte konservative Politik, etwa indem wir Adressrisiken im Rahmen der Abwicklung des deutsch-ägyptischen Handels teilweise mit Sicherheiten unterlegen.

Beim Erwerb von Risiken im Sekundärmarkt konzentrieren wir uns im Wesentlichen auf bank- und bankgarantierte Risiken sowie kreditversicherte Forderungen und beschränken uns dabei auf OECD- und nur wenige ausgewählte Nicht-OECD-Länder. Bei der Anlage in den Industriewertpapieren achten wir - wie auch im Hinblick auf das gesamte Kreditportfolio - auf eine breite Streuung der Branchenrisiken.

In allen Fällen erfolgt die Kreditentscheidung von Fall zu Fall nach Analyse der jeweils aktuellen Gesamtsituation. Adressrisiken im Rahmen des Geldhandels beschränken wir durch Fokussierung auf internationale Namen mit unzweifelhafter Bonität. Die Steuerung und Kontrolle der Adressrisiken erfolgt EDV-gestützt. Den Risikoklassen werden von unabhängiger dritter Seite ermittelte Ausfallwahrscheinlichkeiten zugeordnet.

Die auch das Geschäftsjahr 2016 prägende Risikovorsorge ist auf die bereits im Vorjahr erwähnten Fälle zurückzuführen und wird von Management und Risikofunktionen der Bank als ausreichend angesehen. Dies umso mehr, als die Bank auch eine Pauschalwertberichtigung für allgemeine Risiken im Kreditgeschäft gebildet hat.

Eine enge Überwachung und Steuerung der Marktrisiken, die für uns als Nichthandelsbuchinstitut nur in geringem Umfang auftreten, ist durch ebenfalls EDV-gestützte Anwendungen sichergestellt. Dies betrifft sowohl die Marktpreisrisiken für Wertpapiere und Devisen als auch die Zinsänderungsrisiken. Für den Geld- und Devisenhandel bestehen detaillierte Rahmenbedingungen. Die Geschäftsführung hat verhältnismäßig restriktive Linien festgelegt.

Das Liquiditätsrisiko wird durch hohe Liquiditätsvorsorge und konservative Struktur der Aktiva und Passiva, die einen geringen Umfang an Fristentransformation vorweist, vermindert.

GESCHÄFTSBERICHT 2016



Die Risiken in der elektronischen Datenverarbeitung einschließlich der Sicherstellung einer Notfalllösung haben wir durch Vergabe an einen kompetenten Anbieter verringert. Sonstigen Betriebsrisiken wird vor allem durch die Beschäftigung qualifizierter Mitarbeiter und durch seitens der Geschäftsführung erlassene strenge Richtlinien sowie ebenso häufigen wie zeitnahen Kontrollen begegnet.

Gegenüber dem Vorjahr haben sich - neben der oben erläuterten Bildung / Aufstockung von Wertberichtigungen - bei den oben beschriebenen Risiken keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Der Bank ist es gelungen, auch im andauernden Niedrigzinsumfeld die Nettozinsmarge mindestens stabil zu halten. Dies ist umso mehr hervorzuheben, da die Laufzeitverlängerung der Refinanzierungsmittel zwecks struktureller Verbesserung der Liquiditätskennzahlen (LCR / NFSR) mit einer Erhöhung des Zinsaufwandes einherging.

Ein Ertragsrisiko liegt daher im Nichterreichen einer beabsichtigten Steigerung der Zinserträge.

Die Interne Revision ist eine unabhängige Überwachungsinstanz. Aufgrund von Prüfungsplänen, die durch die Geschäftsführung genehmigt werden, überprüft sie die Wirksamkeit, Angemessenheit und Effizienz des Risikomanagements und zeigt eventuelle Schwachstellen auf.

Auf der Basis des Jahresabschlusses 2016 und der Analyse der Ergebnisse aus dem Risikomanagementsystem gibt es derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken für die Bank. Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können, werden durch das Risikomanagementsystem ausreichend zeitnah überwacht, frühzeitig identifiziert und gesteuert.

Dazu gehören auch die weitere Belastung der Ertragsseite durch die andauernde Niedrigzinsphase, gestiegene Kosten als Folge der Regulierung (genannt sei hier beispielhaft der immense Aufwand durch stetig wachsende Anforderungen im Meldewesen) sowie die Struktur der Einlagen wie oben erwähnt.

Chancen für die Bank ergeben sich aus der positiven wirtschaftlichen Entwicklung in den Zielmärkten. Auch bei einem gleichbleibenden Marktanteil im deutsch-ägyptischen Handel, resultiert das zu erwartende Wachstum desselben in einem gestiegenen Provisions-einkommen. Zusätzliches Ertragspotential liegt in einer nachhaltigen Steigerung des Marktanteils im deutsch-ägyptischen Handel.

Dies gilt auch für den erwarteten Anstieg des Zinsniveaus für Anlagen in US-Dollar (sowohl Einlagen als auch Aktiva der Bank sind zu einem großen Teil USD nominiert).

GESCHÄFTSBERICHT 2016



7. Prognosebericht

Im Wesentlichen wird die Bank die vom Aufsichtsrat genehmigte Strategie mit Schwerpunkt auf der Entwicklung des Geschäftes mit europäischen Firmenkunden beibehalten. Anpassungen an die genannten Entwicklungen sind eine ständige Aufgabe. Sicherheit und Liquiditätsvorsorge haben nach wie vor eindeutigen Vorrang. Wir gehen davon aus, dass die Ertragslage in 2017 und darüber hinaus unter den derzeitigen Bedingungen weiter auf einem niedrigen positiven Niveau verbleiben wird. Die Bank kann aber trotz der bestehenden Herausforderungen auch ungünstigen Entwicklungen begegnen, insbesondere da wir aufgrund der vorsichtigen Bewertungen erhebliche Vorsorge für latente Risiken aus dem Kreditgeschäft getroffen haben.

Die weitere nachhaltige Verbesserung der Profitabilität kann dann erreicht werden, wenn die eingeleitete Restrukturierung der Refinanzierung fortgesetzt werden kann und daraus entstehende Ertragspotentiale erschlossen werden.

Eine Unterstützung durch die Gesellschafter, deren Form seit längerem mit diesen diskutiert wird, würde die Zukunftsaussichten der Bank deutlich verbessern und die oben skizzierte Steigerung der Profitabilität zu einem wesentlich früheren Zeitpunkt ermöglichen. Diese hängt aber in Form und Umfang von der weiteren Entwicklung in Ägypten ab.

8. Danksagung

Wir danken unseren Mitarbeitern für ihren Einsatz und unseren Geschäftspartnern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Den Aufsichtsbehörden gebührt Dank für den konstruktiven Dialog mit unserem Institut.

Frankfurt am Main, 04. Mai 2017

Hubert F. Bock
Geschäftsführer

Bülent Menemenci
Geschäftsführer

GESCHÄFTSBERICHT 2016



II. Jahresbilanz zum 31.12.2016

1. Aktivseite

Aktivseite	T€	T€	Vorjahr T€
1. Barreserve			
a) Kassenbestand	0,3		0
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	17.288,1	17.288,4	16.546
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	17.288,1		
2. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	1.186,9		756
b) andere Forderungen	205.825,2	207.012,1	281.217
3. Forderungen an Kunden		110.101,8	95.998
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	0,0		
darunter: Kommunalkredite	0,0		
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
b) Anleihen und Schuldverschreibungen			
ab) von öffentlichen Emittenten	2.026,4		4.040
bb) von anderen Emittenten	21.832,0	23.858,4	25.463
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	5.329,7		
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		0,0	0
6. Immaterielle Anlagewerte			
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		209,3	181
7. Sachanlagen		4.079,2	4.354
8. Sonstige Vermögensgegenstände		207,8	565
9. Rechnungsabgrenzungsposten		105,7	40
Summe der Aktiva		362.862,7	429.160

GESCHÄFTSBERICHT 2016



2. Passivseite

Passivseite			
	T€	T€	Vorjahr T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) täglich fällig	1.969,7		3.329
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	15.837,0	17.806,7	1.965
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
b) andere Verbindlichkeiten			
ba) täglich fällig	41.298,0		108.689
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	276.383,6	317.681,6	284.249
3. Sonstige Verbindlichkeiten		444,4	238
4. Rechnungsabgrenzungsposten		96,4	64
5. Rückstellungen			
b) Steuerrückstellungen	0,0		0
c) andere Rückstellungen	630,3	630,3	1.012
6. Fonds für allgemeine Bankrisiken		1.000,0	1.000
7. Eigenkapital			
a) gezeichnetes Kapital	30.000,0		30.000
c) Gewinnrücklagen			
cd) andere Gewinnrücklagen	1.400,0		1.400
d) Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-6.196,7	25.203,3	-2.786
Summe der Passiva		362.862,7	429.160
		T€	Vorjahr T€
1. Eventualverbindlichkeiten			
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		33.757,7	29.488
2. Andere Verpflichtungen			
c) unwiderrufliche Kreditzusagen		8.882,3	3.265

GESCHÄFTSBERICHT 2016



III. Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2016

1. Aufwendungen

Aufwendungen		T€	T€	T€	Vorjahr T€
1.	Zinsaufwendungen			1.514,2	545
2.	Provisionsaufwendungen			34,1	38
3.	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a)	Personalaufwand				
aa)	Löhne und Gehälter	1.873,1			1.826
ab)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung	300,2	2.173,3		296
		58,2			
b)	andere Verwaltungsaufwendungen		2.087,6	4.260,9	2.309
4.	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			273,0	258
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen			0,2	1
6.	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			4.310,6	5.549
	darunter: Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken (§ 340g HGB)		0,0		
7.	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			16,8	7
8.	Steuern vom Einkommen und Ertrag			8,6	-73
9.	Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 5 ausgewiesen			16,4	10
10.	Jahresüberschuss			0,0	0
	Summe der Aufwendungen			10.434,8	10.766

GESCHÄFTSBERICHT 2016



2. Erträge

Erträge	T€	T€	Vorjahr T€
1. Zinserträge aus			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	4.462,3		3.477
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	426,7	4.889,0	427
2. Laufende Erträge aus			
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		0,0	0
3. Provisionserträge		1.433,3	1.627
4. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,0	0
5. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		0,0	0
6. Sonstige betriebliche Erträge		701,9	1.718
7. Jahresfehlbetrag		3.410,6	3.517
Summe der Erträge		10.434,8	10.766
		T€	Vorjahr T€
1. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-3.410,6	-3.517
2. Gewinn- / Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-2.786,1	731
		-6.196,7	-2.786
3. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in andere Gewinnrücklagen		0,0	0
4. Bilanzgewinn / Bilanzverlust		-6.196,7	-2.786

IV. Anhang und Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2016

1. Aufstellung des Abschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des GmbH-Gesetzes sowie der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Formblatt 2 der RechKredV (Kontoform) zugrunde gelegt. Sofern Angaben wahlweise in der Bilanz oder im Anhang gemacht werden können, wurden die Angaben im Anhang dargestellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aktiva und Passiva sind unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Bilanzierung und den Vorschriften des Handelsrechtes vorsichtig bewertet.

- Die Barreserve ist zum Nennwert bilanziert.
- Forderungen und Verbindlichkeiten sind grundsätzlich zu Nennwerten bzw. Erfüllungsbeträgen bilanziert und werden einschließlich anteiliger Zinsen ausgewiesen.
- Wertberichtigungen sind vom entsprechenden Forderungsbestand abgesetzt.
- Die Bank hält Wertpapiere als Liquiditätsreserve und im Anlagebestand. Die Wertpapiere der Liquiditätsreserve werden zum strengen Niederstwertprinzip bewertet, bei Wertpapieren des Anlagevermögens wird die Differenz zwischen Anschaffungskosten und Nominalwert zeitanteilig auf die Restlaufzeit verteilt. Der Ausweis erfolgt im Anlagepiegel.
- Währungsforderungen und -verbindlichkeiten wurden mit den gültigen Referenzkursen der Europäischen Zentralbank am Bilanzstichtag umgerechnet.
- Nicht abgewickelte fremdwährungs-, zinsabhängige und sonstige Termingeschäfte bestanden zum Abschlusstag nicht.
- Die Entwicklung der Sachanlagen sind dem Anlagepiegel zu entnehmen. Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer sowie außerplanmäßige Abschreibungen, bilanziert. Die Bemessung der planmäßigen Abschreibung erfolgte auf der Grundlage steuerlich anerkannter Abschreibungssätze. Für geringwertige Wirtschaftsgüter wurde von der Bewertungsfreiheit gemäß § 6 Abs. 2 ff. EStG Gebrauch gemacht.
- Für ungewisse Verbindlichkeiten wurden Rückstellungen in Höhe der voraussichtlich zu erwartenden Inanspruchnahme gebildet.
- Mit Einführung der 6. KWG-Novelle wendet die Bank die Vorschriften für Nichthandelsbuchinstitute an. Die gesetzlichen Voraussetzungen gemäß § 2 Abs. 11 KWG zur Anwendung der Erleichterungsregelung sind erfüllt.

GESCHÄFTSBERICHT 2016



- Die sich rechnerisch ergebende aktive latente Steuer ergibt sich aus temporären Differenzen und wurde gemäß dem Wahlrecht des § 274 HGB im Geschäftsjahr nicht bilanziert. Die aktiven latenten Steuern betreffen im Wesentlichen die temporären Differenzen bei Grundstücken und Gebäuden. Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 31,925 % zu Grunde gelegt.

3. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

Kreditvolumen

Das Bruttokreditvolumen stellte sich wie folgt dar:

			Vorjahr	
Guthaben bei Zentralnotenbanken	€	17,3 Mio.	€	16,5 Mio.
Forderungen an Kreditinstitute	€	207,0 Mio.	€	282,0 Mio.
Forderungen an Nichtbanken	€	119,2 Mio.	€	102,1 Mio.
Wertpapiere	€	23,9 Mio.	€	29,5 Mio.
Bürgschaften und Akkreditive	€	60,3 Mio.	€	85,5 Mio.
Unwiderrufliche Kreditzusagen	€	8,9 Mio.	€	3,3 Mio.
Kreditvolumen	€	436,6 Mio.	€	518,9 Mio.

Forderungen an Kreditinstitute

			Vorjahr	
Gesamt	T€	207.012	T€	281.974
Täglich fällige Forderungen	T€	1.187	T€	756
Andere Forderungen	T€	205.825	T€	281.217

Die anderen Forderungen an Kreditinstitute gliedern sich wie folgt:

Forderungen mit einer Restlaufzeit von			Vorjahr	
Bis 3 Monate	T€	162.448	T€	270.272
3 Monate bis 1 Jahr	T€	26.834	T€	4.271
1 Jahr bis 5 Jahre	T€	16.543	T€	6.674
5 Jahre und mehr	T€	0	T€	0

Von den Forderungen an Kreditinstituten entfallen auf Gesellschafterbanken:

			Vorjahr	
Täglich fällige Forderungen	T€	0	T€	0
Befristete Forderungen	T€	194	T€	890

GESCHÄFTSBERICHT 2016



Von den Forderungen an Kreditinstituten entfallen auf verbundene Unternehmen:

	Vorjahr			
Täglich fällige Forderungen	T€	0	T€	0
Befristete Forderungen	T€	0	T€	0

Forderungen an Kunden

	Vorjahr			
Gesamt (nach Abzug von Wertberichtigungen)	T€	110.102	T€	95.998
Davon: täglich fällig	T€	1.015	T€	6.187

Die Forderungen an Kunden gliedern sich wie folgt:

Forderungen mit einer Restlaufzeit von	Vorjahr			
Bis 3 Monate	T€	8.166	T€	8.195
3 Monate bis 1 Jahr	T€	10.798	T€	16.130
1 Jahr bis 5 Jahre	T€	90.123	T€	65.486
5 Jahre und mehr	T€	0	T€	0

Anlagevermögen

Anlagespiegel	Entwicklung des Anlagevermögens 2016							
	Anschaffungs- kosten 01.01.2016	Geschäftsjahr			Abschreibungen Wertberichtigungen		Rest- buchwert 31.12. 2016	Rest- buchwert 31.12. 2015
		Zugänge	Abgänge	Devisen- kursände- rungen, Umbu- chungen	Insge- samt 2016	2016		
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	
Wertpapiere (Finanzanlagen)	8.155 (8.155)	1.009 (1.009)	3.056 (3.056)	687 (687)	2 (2)	17 (17)	6.797 (6.797)	8.952 (8.952)
Grundstücke und Gebäude	5.706	0	0	0	1.769	138	3.937	4.075
Betriebs- und Ge- schäftsausstattung (Sachanlagen)	1.351 (7.057)	41 (41)	26 (26)	-83 (-83)	1.141 (2.910)	69 (207)	142 (4.079)	279 (4.354)
Immaterielle Wirt- schaftsgüter	1.338	11	0	83	1.222	66	209	182
Insgesamt	16.550	1.061	3.082	687	4.134	290	11.085	13.488

GESCHÄFTSBERICHT 2016



Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

	2016		Vorjahr	
Gesamt	T€	23.858	T€	29.503

In den Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind enthalten:

	börsenfähig	dv. börsennotiert	dv. nicht börsennotiert	nicht börsenfähig
	T€	T€	T€	T€
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	23.858	18.197	5.661	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	0	0	0
Insgesamt	23.858	18.197	5.661	0

davon: Wertpapiere des Anlagevermögens

	2016		Vorjahr	
Gesamt	T€	6.798	T€	8.952

Die Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere sind mit nachfolgenden Restlaufzeiten auszuweisen:

	2016	2015
	T€	T€
Bis 3 Monate	0	0
3 Monate bis 1 Jahr	8.678	3.233
1 Jahr bis 5 Jahre	12.380	5.719
5 Jahre und mehr	2.800	0

Darin enthalten sind Zinsabgrenzungen in Höhe von T€ 73.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens gliedern sich wie folgt:

	2016	2015
	T€	T€
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	6.798	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	8.952
Wertpapiere des Anlagevermögens insgesamt	6.798	8.952

Verpfändungen mit der Deutschen Bundesbank und anderen Banken bestanden zum Stichtag nicht.

Bei einer Marktbewertung wären Abschreibungen angefallen. Die Buch- und Zeitwerte der nicht zum Niederstwert bewerteten Wertpapiere, sowie die nicht realisierten Kursverluste auf die im Anlagevermögen gehaltenen Wertpapiere betragen zum Stichtag:

	Buchwert		Zeitwert		Nicht realisierte Kursverluste
	T€	T€	T€	T€	T€
Schuldverschreibungen	2.140	2.137	2.140	2.137	3
Aktien	0	0	0	0	0
Insgesamt	2.140	2.137	2.140	2.137	3

GESCHÄFTSBERICHT 2016



Bei den betroffenen Wertpapieren handelt es sich um Schuldverschreibungen, die bis zur Endfälligkeit gehalten werden.

Die nicht zum Niederstwert bewerteten börsenfähigen Anleihen und Schuldverschreibungen betragen T€ 2.140.

Sachanlagen

			Vorjahr
Gesamt	T€	4.079	T€ 4.354

In den Sachanlagen enthalten ist die im Jahr 2004 erworbene Betriebsimmobilie. Diese wird in vollem Umfang im Rahmen der betrieblichen Tätigkeit nur durch die Bank genutzt und war zum Stichtag mit einem Restbuchwert von T€ 3.937 (Vorjahr T€ 4.075) einschließlich der aktivierungsfähigen Erwerbsnebenkosten auszuweisen.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung war mit einem Buchwert in Höhe von T€ 142 (Vorjahr T€ 279) auszuweisen. Die vorgenannten Posten sind im Anlagespiegel ersichtlich.

Immaterielle Anlagewerte

			Vorjahr
Gesamt	T€	209	T€ 181

Hier erfolgt der Ausweis des Restbuchwertes unserer gekauften Anwendersoftware. Der Abschreibungsverlauf ist im Anlagespiegel dargestellt.

Sonstige Vermögensgegenstände

			Vorjahr
Gesamt	T€	208	T€ 565

Im Wesentlichen besteht diese Position aus aktivierten Erstattungsansprüchen gegenüber dem Finanzamt aus Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag in Höhe von T€ 88 und aus Umsatzsteuer in Höhe von T€ 119. Auf andere sonstige Vermögensgegenstände entfallen insgesamt T€ 1.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

			Vorjahr
Gesamt	T€	106	T€ 40

Dieser Posten enthält im Wesentlichen bereits gezahlte Aufwendungen für das Jahr 2017.

GESCHÄFTSBERICHT 2016



Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

			Vorjahr	
Gesamt	T€	17.807	T€	5.294
Täglich fällig	T€	1.970	T€	3.329
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	T€	15.837	T€	1.965

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gliedern sich wie folgt:

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von			Vorjahr	
Bis 3 Monate	T€	2.107	T€	1.965
3 Monate bis 1 Jahr	T€	2.730	T€	0
1 Jahr bis 5 Jahre	T€	11.000	T€	0
5 Jahre und mehr	T€	0	T€	0

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfallen auf Gesellschafterbanken:

			Vorjahr	
Täglich fällige Verbindlichkeiten	T€	416	T€	324
Befristete Verbindlichkeiten	T€	0	T€	0

Als Deckungsguthaben zur Besicherung von Eventualforderungen aus dem Akkreditivgeschäft sind uns T€ 416 (Vorjahr T€ 324) durch Gesellschafterbanken verpfändet.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfallen auf verbundene Unternehmen:

			Vorjahr	
Täglich fällige Verbindlichkeiten	T€	80	T€	18
Befristete Verbindlichkeiten	T€	0	T€	0

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

			Vorjahr	
Gesamt	T€	317.682	T€	392.938
Täglich fällig	T€	41.298	T€	108.689
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	T€	276.384	T€	284.249

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden gliedern sich wie folgt:

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von			Vorjahr	
Bis 3 Monate	T€	231.558	T€	281.553
3 Monate bis 1 Jahr	T€	36.711	T€	2.696
1 Jahr bis 5 Jahre	T€	8.115	T€	0
5 Jahre und mehr	T€	0	T€	0

GESCHÄFTSBERICHT 2016



Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind als Deckungsguthaben zur Besicherung von Eventualforderungen aus Avalen und dem Akkreditivgeschäft verpfändet:

				Vorjahr
Täglich fällige Verbindlichkeiten	T€	22.326	T€	50.841
Befristete Verbindlichkeiten	T€	3.885	T€	4.803

Sonstige Verbindlichkeiten

				Vorjahr
Gesamt	T€	444	T€	238

Die Verbindlichkeiten aus noch abzuführenden Steuern einschließlich Solidaritätszuschlag sowie noch abzuführenden Sozialversicherungsbeiträgen betragen T€42. Außerdem enthält die Position T€383 die überwiegend in den ersten Monaten 2017 fällig sind.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

				Vorjahr
Gesamt	T€	96	T€	64

Dieser Posten betrifft Diskonterlöse und Gebühren aus à forfait angekauften Forderungen sowie aus dem Akkreditivbereich. Diese zukünftigen Erträge sind den nachfolgenden Rechnungsjahren zuzurechnen.

Rückstellungen

				Vorjahr
Gesamt	T€	630	T€	1.012

Die anderen Rückstellungen in Höhe von T€ 630 betreffen ungewisse Kosten des Geschäftsjahres 2016, wie die Prüfungskosten des Jahresabschlusses, die Passivierung von Urlaubsverpflichtung, Bonusrückstellungen, Kosten der Aufsichtsratssitzung zur Feststellung des Jahresabschlusses, Gerichts- und Anwaltskosten für notleidende Kredite sowie andere das Geschäftsjahr 2016 betreffende, noch nicht in Rechnung gestellte Kosten.

Fonds für allgemeine Bankrisiken

				Vorjahr
Gesamt	T€	1.000	T€	1.000

Dem Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB wurden in den Geschäftsjahren 2008 und 2012 jeweils T€ 500 zugeführt.

GESCHÄFTSBERICHT 2016



Gezeichnetes Kapital

			Vorjahr	
Gesamt	T€	30.000	T€	30.000

Das gezeichnete Kapital in vorgenannter Höhe wird von folgenden Gesellschaftern gehalten:

Banque Misr S.A.E., Kairo (Ägypten)	69,747%	T€	20.924
National Bank of Egypt S.A.E., Kairo (Ägypten)	10,253%	T€	3.076
Banque du Caire S.A.E., Kairo (Ägypten)	10,000%	T€	3.000
National Investment Bank, Kairo (Ägypten)	10,000%	T€	3.000

Andere Gewinnrücklagen

			Vorjahr	
Gesamt	T€	1.400	T€	1.400

Die anderen Gewinnrücklagen betragen unverändert T€ 1.400.

Bilanzverlust

			Vorjahr	
Gesamt	T€	-6.197	T€	-2.786

Die Position Bilanzgewinn bzw. Bilanzverlust der Gesellschaft entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2016	T€	-3.411
zzgl. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	T€	-2.786
Bilanzverlust	T€	-6.197

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzverlust in Höhe von € 6.197 auf neue Rechnung vorzutragen.

Bilanzvermerke

			Vorjahr	
Gesamt	T€	42.640	T€	32.753

Diese Position beinhaltet verbleibende eigene Risiken aus abgegebenen Bürgschaften und Garantien sowie aus der Bestätigung von Akkreditiven.

Das Gesamtvolumen der Garantien und Akkreditive, ohne Anrechnung der Deckungsguthaben, betrug zum Stichtag T€ 60.385 (Vorjahr T€ 85.456).

Außerdem bestanden Unwiderrufliche Kreditzusagen gegenüber Geschäftspartnern in Höhe von T€ 8.882 (Vorjahr T€ 3.265).

GESCHÄFTSBERICHT 2016



Für die Einschätzung des Risikos der Inanspruchnahme aus Eventualverbindlichkeiten sind neben der Bonität des Kontrahenten insbesondere die gestellten Sicherheiten maßgebend. Aus Sicht der Bank wird das Risiko einer Inanspruchnahme als gering eingeschätzt.

Fremdwährungsvolumen

Zum Bilanzstichtag betragen die auf Fremdwährung lautenden

			Vorjahr	
Vermögensgegenstände	T€	251.367	T€	272.685
Verbindlichkeiten	T€	251.410	T€	282.068

Das Umrechnungsergebnis der auf Fremdwährung lautenden Bilanzposten ist unter dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

4. Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Der Zinsüberschuss (Zinsertrag abzüglich Zinsaufwand) betrug im Geschäftsjahr T€ 3.375 (Vorjahr T€ 3.359). Die laufenden Erträge aus anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren beliefen sich auf T€ 0 (Vorjahr T€ 0). Der Provisionsüberschuss (Provisionsertrag abzüglich Provisionsaufwand) betrug T€ 1.399 (Vorjahr T€ 1.589). Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T€ 702 (Vorjahr T€ 1.718) betreffen hauptsächlich die Ergebnisse aus Fremdwährungsgeschäften, die Auflösungen von anderen Rückstellungen des Vorjahres sowie aktivierte Umsatzsteuererstattungsansprüche.

Den Erträgen standen im Wesentlichen Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand für das Bankgeschäft) in Höhe von T€ 2.088 (Vorjahr T€ 2.309) sowie Personalaufwendungen in Höhe von T€ 2.173 (Vorjahr T€ 2.122) gegenüber. Aufwendungen im Zusammenhang mit Prämien für Kreditausfallversicherungen in Höhe von T€ 165 (Vorjahr T€ 144) werden ab 31.12.2016 in der G+V-Position „Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen“ ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen T€ 0 (Vorjahr T€ 1).

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und Immaterielle Anlagewerte beliefen sich auf T€ 273 (Vorjahr T€ 258).

Für Wertberichtigungen auf Forderungen wurden T€ 4.311 (Vorjahr T€ 5.549) aufgewendet.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen im Geschäftsjahr T€ 9 (Vorjahr T€ -73). Die sonstigen Steuern betragen T€ 16 (Vorjahr T€ 10).

GESCHÄFTSBERICHT 2016



5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Kosten für Informationsdienste wie Reuters und S.W.I.F.T. betragen T€ 136 p.a. Die Laufzeiten der Verträge betragen ein Jahr. Die Kosten für die Auslagerung der Elektronischen Datenverarbeitung und die Softwarepflegegebühren betragen T€ 403 p.a. Die Restlaufzeit des Vertrages beträgt drei Jahre.

6. Honorar der Abschlussprüfer

Das Honorar der Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr beträgt

- a) für Abschlussprüferleistungen T€ 71
- b) für andere Bestätigungsleistungen T€ 0
- c) für Steuerberatungsleistungen T€ 13
- d) für sonstige Leistungen T€ 0

7. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

8. Allgemeine Angaben

Die Misr Bank-Europe GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main ist im Handelsregister Frankfurt am Main unter der Nummer HRB 34940 registriert.

9. Mitgliedschaften

Die Misr Bank-Europe GmbH ist Mitglied in den nachstehenden Verbänden, Vereinen und Organisationen:

- Bundesverband deutscher Banken e.V.
- Bankenverband Hessen e.V.
- Prüfungsverband deutscher Banken e.V.
- Arbeitgeberverband des privaten Bankgewerbes e.V.
- Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V.
- Vereinigung für Bankbetriebsorganisation e.V.
- Nah- und Mittel-Ost Verein e.V.
- Ghorfa Arab-German Chamber of Commerce and Industry e.V.
- Deutsch-Arabische Industrie- und Handelskammer
- Union of Arab Banks

GESCHÄFTSBERICHT 2016



10. Angaben zu den Beschäftigten

Während des Geschäftsjahres 2016 beschäftigten wir durchschnittlich 21 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zum Bilanzstichtag waren 22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon waren 9 weiblich und 13 männlich.

11. Organe der Bank

Aufsichtsrat

Mounir Abdel Wahab El Zahid, Vorsitzender
Chairman and CEO, Banque du Caire S.A.E., Kairo

Effat Ishak
General Manager, Banque Misr S.A.E., Kairo

Ahmed El Sayyad
Deputy Chairman and Managing Director, National Investment Bank S.A.E., Kairo

Mohamed Hamed
General Manager Risk Management, Banque Misr S.A.E., Kairo

Yehia Abou Elfotouh (bis 30.11.2016)
Board Member and CRO, National Bank of Egypt S.A.E., Kairo

Hesham Mohamed Adel Elsafty (ab 01.12.2016)
Group Head, Foreign Relations & International Financial Services,
National Bank of Egypt S.A.E., Kairo

Dina Shehata
Independent Consultant, Claygate

Hisham Hassan
Ex-Chairman, Export Development Bank of Egypt, Kairo

Ayman Foda
General Manager, Banque Misr S.A.E., Paris

Geschäftsführung

Hubert F. Bock

Ulrich Thomas Bartoszek (bis 30.09.2016)

Bülent Menemenci (ab 01.10.2016)

GESCHÄFTSBERICHT 2016



Bezüge der Organe

Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich im Geschäftsjahr auf T€ 391 und die des Aufsichtsrats auf T€ 64 einschließlich übernommener Steuern.

Frankfurt am Main, den 04. Mai 2017

Hubert F. Bock

Bülent Menemenci

GESCHÄFTSBERICHT 2016



V. Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Misr Bank-Europe GmbH, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie die Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Eschborn/Frankfurt am Main, 4. Mai 2017

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Griess
Wirtschaftsprüfer

Pfeil
Wirtschaftsprüferin

GESCHÄFTSBERICHT 2016



VI. Feststellung des Jahresabschlusses und Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung

Der Aufsichtsrat hat in Vertretung der Gesellschafter (Ziffer 2g der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats) am 11.05.2017 den Jahresabschluss zum 31.12.2016 der Misr Bank-Europe GmbH, Frankfurt am Main, festgestellt und die Verwendung des Jahresfehlbetrages in Höhe von T€3.411, wie von der Geschäftsführung vorgeschlagen, beschlossen.



MISR BANK - EUROPE

بنك مصر أوروبا

MISR BANK - EUROPE GMBH

Neue Mainzer Strasse 82 Fon: +49 (0) 69-29974-0 info@misr.de
D-60311 Frankfurt am Main Fax: +49 (0) 69-29974-414 www.misr.de

25 YEARS
ANNIVERSARY
1992-2017